

# **K-POST**

**Oktober - Ausgabe 10**

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

An Versen zu den beiden neuen Problemen Nr. 217 und Nr. 218 wird es diesmal bestimmt nicht fehlen! Zwei mögliche Beispiele:

*„Man sagt: Ich habs! Doch leider nein, es kann nur die Verführung sein.“*

Oder:

*„Man sieht den Springer und denkt: „leicht“, doch lang gehts, bis das Ziel erreicht.“*

Schach-Zoologie haben wir Ihnen diesen Sommer mit dem Hundstageswettbewerb vorge-setzt. Welche Tiere sahen Sie in den sechs Problemen? Ihre Bildvorstellungen waren viel-leicht ganz andere als diejenigen der Problemkomponisten. Der Fantasie sind keine Gren-zen gesetzt.

Sogar ein Zoologe ist unter unseren Lösern: Reiner Schümperli. Er fühlte sich verständli-cherweise besonders angesprochen, bei diesem Ratespiel mitzumachen und schrieb uns: „Als Zoologe mit unterdessen doch einigen Jahren Problemschacherfahrung dachte ich mir bei diesem Ratespiel: Da sollte ich eigentlich mitreden können. Frohgemut machte ich mich also hinter die Lösung. Doch weit gefehlt: Zerknirscht melde ich eine Trefferquote von – in Worten – null. Positiv ausgedrückt: Zusammen bringen wir doch schon eine ganz ordentliche Arche Noah zu Stande, oder? Mit herzlichen Grüssen an Tigran Leo Rehbein-Rössli, Reiner“ Die Zahl der Tiere in unserer Arche hat sich also verdoppelt, und noch mehr... Lesen Sie auf Seite 6 unter „Gesamturteile“. Die sechs Tiere unseres Zoologen möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und so legen wir dieser Nummer auch seine gelungenen Tierzeichnungen bei.

Mit drei preisgekrönten Problemen (Zweizüger, Hilfs- und Selbstmatt, Seite 7) des im 60. Lebensjahr zu früh verstorbenen Andreij Lobusov geben wir Ihnen ganz unterschiedliche Kostproben aus dem reichen Schaffen des grossen russischen Schachkomponisten. Er publizierte mehr als 500 Kompositionen.

Die Nietvelt-Parade und ihre Verwandtschaft mit der Schiffmann-Parade erklärt Ihnen hg auf Seite 7.

Reservieren Sie sich schliesslich schon heute den 14. November, den Tag der Schweizeri-schen Lösungsmeisterschaft 2010 (S.8). (bw)

### **Verantwortliche Redaktion**

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5a, 3047 Bremgarten ([heinz.gfeller1@bluewin.ch](mailto:heinz.gfeller1@bluewin.ch)) & Beat Wernly ([bewernly@hotmail.com](mailto:bewernly@hotmail.com))

**Einsendungen** bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats **an Beat Wernly**

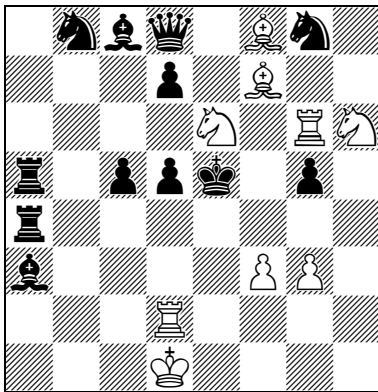
### **Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen**

K-Post, Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri  
Preis / Jahr: CHF 25.-  
Bank:: BEKB - Konto: 30-106-9  
Konto: 42 4.038.751.03

**Aufgabe Nr. 217**

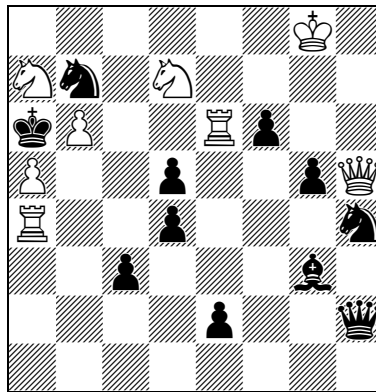
**Aufgabe Nr. 218**

H. Böttger & W. Bruch,  
Sächsische Zeitung 2004  
Spezialpreis



Matt in 2 Zügen V V V

F. Chlubna & K. Wenda  
Deutsche Schachblätter  
1971-72, 1. Preis



Matt in 4 Zügen V

## Kontrollstellungen

### Nr. 217

W: Kd1 Td2 Tg6 Lf7 Lf8  
Se6 Sh6 Bf3 g3 (9)

S: Ke5 Dd8 Ta4 Ta5 La3  
Lc8 Sb8 Sg8 Bc5 d5 d7  
g5 (12)

W: Kg8 Dh5 Ta4 Te6 Sa7  
Sd7 Ba5 b6 (8)

S: Ka6 Dh2 Lg3 Sb7 Sh4  
Bc3 d4 d5 e2 f6 g5 (11)

Diesmal präsentieren wir Ihnen zwei Gemeinschaftswerke. Die Koautoren der Nr. 218 sind sehr bekannt, diejenigen der Nr. 217 nur zum Teil. Die Entstehung solcher Probleme kann sehr verschieden sein. Beim Vierzüger handelt es sich um die intensive Zusammenarbeit zweier Freunde, während im Falle des Zweizügers ein bereits veröffentlichtes Werk noch verbessert wurde.

In jedem Frühling und Herbst taucht für Sie bekanntlich ein Vierzüger zum Lösen auf. Diesmal dürfte er wieder etwas schwieriger zum Knacken sein als zuletzt, aber keine Angst, Sie schaffen es schon.

### Zum Zweizüger

Finnisch geht es heute zu.  
Ähnlich wie beim Sauna-Sitzen  
kommt vermutlich auch im Nu  
wer mich lösen will, ins Schwitzen.

Im Unterschied zum gewöhnlichen Novotny ist beim finnischen der Schnittpunkt schon von Anfang an besetzt. Verbunden wird dieses Thema mit mehrfach fortgesetztem Angriff. Dabei gilt es, drei Verführungen zu entdecken, die den Schwarzen jeweils noch knapp entschlüpfen lassen.

### Zum Vierzüger

Ich halte mich für etwas Gutes.  
Zwei Freunde, damals noch im Saft  
und irgendwie verwandten Blutes,  
vereinten ihre Schöpferkraft.

Wahrscheinlich ist diese Aufgabe so entstanden wie die meisten Gemeinschaftswerke. Der erstgenannte Autor übergab dem zweiten eine Matrix, die dieser bearbeitete. Beim weiteren Werdegang sind wohl beide abwechslungsweise zum Zuge gekommen.

Übrigens: Auch hier sollte man die interessante thematische Verführung berücksichtigen, um sicher zu sein, richtig gelöst zu haben und der Aufgabe ganz gerecht zu werden.

## Lösungen früherer Aufgaben (Hundstagewettbewerb)

**Nr. 209, Zweizüger von Heinz Gfeller**, Original (W: Kc1 Tb1 Td6 La2 Lc7 Sb4 Sc3 Bc6 d2 = 9; S: Kc5 La6 Sb6 Bb5 b7 c4 e5 f5 = 8)

1.Kd1? Zugzwang S~ / bxc6/f4 2.Td5/Sxa6/Se4‡, aber 1. – e4! Daher **1.d3! e4/cxd3 2.d4/Sxd3‡** sowie das unveränderte Verführungsspiel. Gewiss kein grossartiger Inhalt, aber das ist bei den meisten Bildaufgaben so.

G. Schaffner: „Ohne Opferangebot wird die Bauernmatt-Option, die allein eine Überlastung der schwarzen Stellung herbeizuführen mag, nie Tatsache.“ Th. Ott: „Zugzwang. Excellent!“

R. Schümperli: Gemächlichen Schrittes erklimmt d2 seinen Platz.  
Schief geht es nämlich, tut ers mit *einem* Satz!  
e2-e4 bewirkt ja eben – oh je –  
Schlagen des Bauern gemäss der Regel e. p.

**Nr. 210, Zweizüger von Heinz Gfeller**, Original (Kb3 Td3 Te6 Sg6 Bd5 e5 f7 = 7; S: Kc5 Td6 Bb4 b5 b6 = 5)

1.f8D? patt. 1.f8T? T ~ 2.Tc6‡ 1. – Txd5 2.Tc8‡, aber 1. – Txe6!  
1.f8S? T ~ 2.Tc6‡ 1. – Txe6 2.Sxe6‡, aber 1. – Txd5!

**1.Sf4!** (Zugzwang **Txe6/Txd5 2.Sxe6/Txd5‡**. 1. - T~ 2.T(x)c6‡. Brennpunkt-Problem. J. Koch: „Welche Rolle spielt in der Problemlösung der Bauer f7?“ Gute Frage, keine. Er dient der Verführung – und natürlich dem Bild. Ginge es um eine Figur, wäre das fatal, aber bei einem Bauern ist man toleranter. Selbst strenge Schiedsrichter lassen solches durchgehen, wie etliche Beispiele zeigen. Übrigens, würde man das Vorderbein der Kuh mit einem sBd4 vervollständigen, wäre die Aufgabe unlösbar. Das ist eine der vielen Tücken beim Bau von Bildaufgaben.

G. Schaffner: „Erfolgreiche Allumwandlung.“ Th. Ott: „Superbe avec aussi peu de pièces, sept Blancs et cinq Noirs!“ E. Erny: „209 und 210 sind zwei ausserordentlich *gfellige* Zugzwängler, die Spass bereiten!“

**Nr. 211, Zweizüger von Gerhard Latzel**, Niederlande-Deutschland, 1. Platz, Die Schwalbe 1955 (W: Kh8 Db1 Td3 Te2 Ld1 Lf8 Sf4 Sg8 Bg7 = 9; S: Kg5 Bh6 = 2), b) wK → e8 (im Original erfolgt die Zwillingsbildung umgekehrt).

**a) 1.Sxh6!** (Zugzwang) **Kxh6/Kh4/Kxf4/Kf6 2.g8D/Le7/ Dc1/Le7‡** 1.Sg6? Kxg6!

**b) 1.Sg6!** (Zugzwang) **Kxg6/Kh5/Kg4/Kf5 2.Td5/Tg2/Te5/Tg3‡** 1.Sxh6 Kf6!

Kreuz- und, Sternflucht wechselseitig mit unvollständiger Verführung und vollständiger Lösung. Auch wenn 2.Le7‡ zweimal erfolgt, kann man sich der Bewunderung für diesen Task nicht entziehen. J. Breuer nennt ihn „ein zeitloses Juwel der Problemgeschichte.“

E. Erny: „Durch den Wechsel der Freigabe der Sternfluchtfelder für den schwarzen König wird diese Aufgabe zu einem hervorragenden anspruchsvollen Klasseproblem. (Für mich jedenfalls). Ch. H. Matile: „In 100 Jahren sicher noch ein Evergreen!!“ Th. Ott: „Brillant!“ G. Schaffner: „Die unifizierenden Give-and-take-Opferschlüssel des Springerpaars lassen über die Duale hinwegsehen.“ Th. Maeder: „Schade, dass einer der Mattzüge doppelt vorkommt.“

R. Schümperli Es ist ein Kreuz  
Mit der Sternflucht,  
wenn man das eine hat  
und das andere sucht!

**Nr. 212, Dreizüger von Franz Schrüfer**, Dufresnes Schachaufgaben 1882 (W: Kh4 Ta2 Tg5 Sc3 Se3 = 5; S: Kd4 Bb4 c4 e4 f4 = 5)

**1.Ta5!** (Zugzwang) **Kxc3 2.Sd1+ Kb3/Kd3/Kd4 3.Tb2/Td5/Td2#** und analog dazu **1. – Kxe3 2.Sd1+ Kf3/Kd3/Kd4 3.Tf2/Td5/Td2#**. **1. – bxc3 2.Sf5+ Kd3 3.Td5# 1. – fxe3 2.Se2+ Kd3 3.Td5 1. – b3 Sed1 1. – f3 2.Sc4d1** nebst **3. Td5#**. Variantenreicher Zugzwang-Meredith.

J. Meli: „Erste Einsicht: Wenn schon ein Springer geschlagen werden darf, lässt man auch den zweiten stehen. Von 6 Möglichkeiten taugt keine.“ A. Oestmann: „Der schwarze König kann sich drehen und wenden wie er will, er kommt aus seinem Gefängnis nicht mehr heraus.“ Hp. Balmer: „Schwierig!!! Brauchte viel Zeit, aber die Befriedigung war gross.“ G. Schaffner: „Zurechtstellender Schlüssel für eine pikante Symmetrie.“ A. Nievergelt: „Trotz Symmetrie sehr hübsch.“ E. Erny: „Einfach schön – so ökonomisch!“ Th. Ott: „Superbe!“ Th. Maeder: „1.Tg6? sieht zunächst auch gut aus wegen **1. – Kc5 2.Sc2!** und **1. – Ke5 2.Se2!**“ Richtig, scheitert aber an 5 Gegenzügen. Eine echte Verführung ist **1.Tb5? Kxc3!**

R. Schümperli: Der schwarze König entfaltet sich hier  
Auf Zeile 3 und Feld d4.  
Rechts aussen steht der weisse König,  
Den Turm g5 braucht es da wenig.

**Nr. 213, Dreizüger von Dominik Blaser und Heinz Gfeller**, Basler Zeitung 1996, „Die Höckerente“ (W: Kd7 Td6 Le3 Lg6 Sa3 Se7 Bb2 c6 e2 f2 = 10; S: Ke5 Td2 Sg7 Bc2 d5 e4 f6 h5 = 8)

Probespiel: **1.c7?** (2.Sc6#) **c1D!** – **1.Sxc2?** (2.c7 Txc2 3.Txd5#) **f5!** **1.Lxh5?** (2.Lg4 3.Sg6#) **Td3!** **1.f4+?** **exf3 e. p.!**

Lösung:**1.Lh6!** (2.e3 Txf2/Se6 3.Txd5/Txe6#) **c1S** (Holst-Umwandlung) **2.c7! Tc2 3.Txd5#** (Dresdner). **2. – Kd4 3.Txd5# 1. – Se6 2.Txe6+ Kd4 3.Le3#** (Rückkehr) **1. – Sf5!** (Sekundärparade) **2.Sxf5 (3.Te6#) d4 3.Sc4# 1. – e3 2.f4+ Kd4 3.Txd5#**. E. p. behoben!

Dazu der witzig kulinarische Kommentar von M. Hoffmann in „kunstschaCH“: Gefüllte Ente (Figurenstellung): Holst-Umwandlung, Dresdner au goût du chef; fortgesetzte Verteidigung du cheval noir contre Läufer-Switchback. Bon appétit!“

G. Schaffner: „Holst-Umwandlung als Palitschdresdner in einem Verteidigungsgefüge der leisen Töne.“ R. Heckendorn: „Das Wiedersehen mit der ‚Höckerente‘ (Original in der Schachspalte der Basler Zeitung vom 7. Juni 1996) hat mich sehr gefreut. Schon damals faszinierte mich diese gelungene Bildaufgabe.“ F. Wiedmer: „1.Lh6! gibt ein Pseudofluchtfeld frei, es droht aber 2.e3 und 3.Lf4!“ A. Oestmann; Eindeutig die schwierigste Aufgabe. Schöne Rückkehrdrohung des Läufers, nachdem er Platz gemacht hat. Ich habe immer Schwierigkeiten mit den Problemen mit schwachen Drohungen ohne Schachgebot.“ Ch. H. Matile: „Ein teuflischer 3er!“ K. Schümperli: „Die Ausbeute ist äusserst reichhaltig, inklusive L-Rückkehr und D-sowie S-Umwandlung.“ A. Nievergelt: „Buntgescheckt!“ E. Erny: „Der Schlüsselzug und die damit verbundene Drohung gefallen mir prima, das Problem als Ganzes eher mittelprächtig.“ Th. Ott: „Magnifique!“ Wir werden auf diese Ente zurückkommen.

**Nr. 214, Fünzüger von E. Delpy**, Deutsches Wochenschach 1908 (W: Kg2 Tb1 Lb3 Bc4 g4 h2 = 6; S: Ke1 Ld1 Bd2 d3 e3 = 5)

**1.h4!!** (macht den späteren Weg frei für Tb1!) **e2 2.Lc2! dxc2 3.Tb3! c1D 4.Th3 5.Th1#**.

G. Schaffner: „Unscheinbare Loydsche Linienräumung im Voraus, um die Läuferschliessung zu nutzen. Das erinnert an das vielfach bearbeitete Kling/Seeberger-Motiv.“ W. Graf: „Eine fantastische Aufgabe! Wenn je ein Schlüsselzug ein Ausrufezeichen verdient hat, dann dieser. Es ist doch absurd anzunehmen, dass der weisse Turm auf die andere Seite gelangen kann.“ E. Erny: „Das ist natürlich der absolute Hammer. Da haben wohl – wie ich – die meisten Löser längere Zeit im Trüben gefischt – obwohl hinterher alles so logisch erscheint.“ A. Oestmann: „Verblüffende Lösung!“ J. Meli: „Genial! Gehört zu den schwersten Problemen, die ich gelöst habe.“ Th. Maeder: „Hat sich mir von allen 6 Problemen am wenigsten lang widersetzt.“ – Das erklärt sich wohl durch die grosse Erfahrung des Spitzenlösers. – Th. Ott:

„Somptueux!“ A. Nievergelt: „Ein pfiffiges Rätselstück!“ R. Schümperli: „Der Läufer zieht, dass ihn der Bauer fasse, / und bahnt als Winkelried dem Turm hier eine Gasse!“

J. Richert: Alle Zeit verbrauchte ich  
für den Fünfer, fürchterlich!  
Doch zuletzt, so muss es sein  
freute mich die lange Pein.

Gesamturteile: G. P. Jenny: „Die Bildaufgaben sind eine besondere Sache und ich sehe oft andere Figuren, als die man sehen sollte. Es ist auch hier der Fall, wobei ich auf eine für meine Verhältnisse recht hohe Trefferquote komme.“ Th. Maeder: „Zurück aus Afrika. Das Programm mit Giraffe, Nashorn, Zebra (210) und Krokodil passt also glänzend.“ E. Erny: „Mir hat dieser Sommerzoo grossen Spass gemacht und viel Freude bereitet. Zusätzlich bot mir die Nr. 214 ein veritables Ausdauertraining.“ W. Leuzinger: „Ein hübscher, schachzoologischer Hundstageswettbewerb! Interessante, unterhaltsame Problemauswahl.“ Ch. H. Matile: „Danke für diesen Schachcocktail!“ P. Blaser: „Das war Schwerstarbeit. Besonders der Fünzfürer hat mich etliche Schweisstropfen gekostet.“

J. Kupper: Beim Seepferd und bei der Kuh  
Sieht den Schlüssel man im Nu.  
Auch beim Giraff und beim Hund  
Ich die Lösung schnelle fund.  
Doch Ente und Nashorn lieb  
Den Schweiss mir aus den Poren trieb!

**Schlüsselzüge: Nr. 215: 1.Lh8! Nr. 216: 1.Ka4!**

### **Löserliste:**

Lösungen zum Hundstageswettbewerb haben eingesandt: Hans-Peter Balmer, Worb; Peter Blaser, Schliern; Giuliana Brüggemann, Bern; Erich Erny, Rothenfluh; Walter Graf, Wetzikon; Peter Haller, Ittigen; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Solothurn; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Thomas Koch, Bern; Josef Kupper, Zürich; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Kurth Lüthy, Bern; Thomas Maeder, Bern; Charles-H. Matile, Fontainemelon; Jürg Meli, Bern; Andreas Nievergelt, Winterthur; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Thierry Ott, Genève; Jürg Richert, Gampelen; Hans Salvisberg, Bannwil; Gerold Schaffner, Sissach; Reiner Schümperli, Basel; Hildegard Schwab, Bern; Kurt Tanner, Aesch; Fred Wiedmer, Ostermundigen.

Büchergutscheine haben gewonnen: J. Kupper (Fr. 50.--) und W. Graf (Fr. 30.--). Buchpreise erhalten P. Hurni, Th. Ott und R. Schümperli, Wir gratulieren!

### **Ergänzung**

K-Post, September-Ausgabe, Aufgabe A), S. 5 Wie uns Th. Maeder mitteilt, erreichte dieser Dreizüger im 2. WCCT den 5. Platz. Besten Dank!

## **Kunstscha(ch)liches**

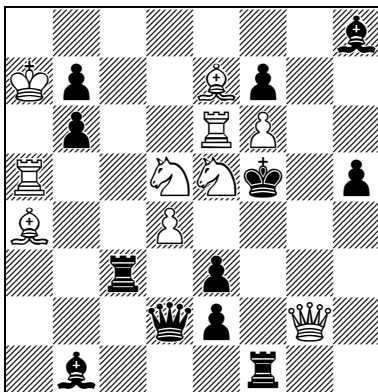
### **Andreij Lobusov gestorben.**

Am 13. Juli ist der Schachkomponist A. Lobusov (wir halten uns an die Schreibweise der FIDE-Alben) im Alter von 59. Jahren verschieden. Mit ihm hat die internationale Kunstschachwelt einen ihrer ganz Grossen verloren.

Odette Vollenweider, in deren NZZ-Spalte der Verstorbene sehr viele Erfolge erzielen konnte und die mit ihm häufig korrespondiert hat, erhielt den ehrenvollen Auftrag, eine Würdigung für „Die Schwalbe“ zu schreiben. Sobald diese erschienen ist, werden wir näher auf Leben und Werk des bedeutenden Russen eingehen. Heute begnügen wir uns mit drei Beispielen

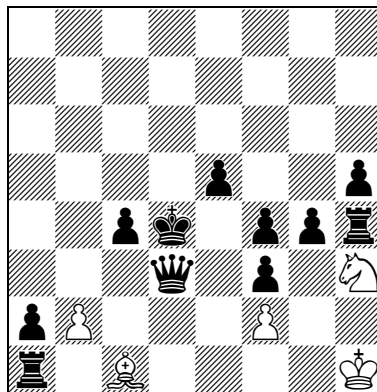
aus einer früheren Epoche, aber schon diese deuten die beeindruckende Vielfalt seines Schaffens an.

A. Lobusov, Sovjetskij  
Krim 1987, 1. Preis



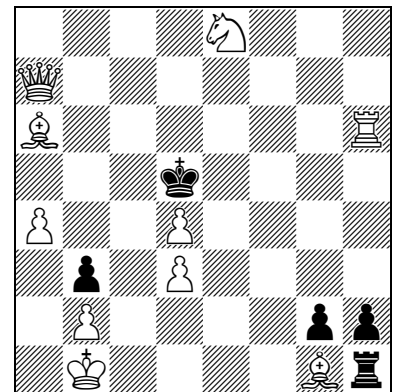
A) Matt in 2 Zügen

A. Lobusov  
Sakkelet 1987, 2.Preis



B) Hilfsmatt in 4 Zügen,  
2 Lösungen

A. Lobusov  
Probleemblad 1986, 3. Pr.



C) Selbstmatt in 6 Zügen

A) Wenn Sie diese Aufgabe selber lösen, können Sie nachprüfen, ob Ihnen das Sagoruko-Thema, das wir kürzlich in der Doppelnummer der K-Post erläutert haben, noch einigermaßen vertraut ist. Wenn nötig, finden Sie die Lösung auf S. 8.

B) 1.Dc2 Kh2 A 2.Kd3 Le3 B 3.Tg1 Kxg1 C 4.e4 Sxf4+ D  
1.Df5 Kg1 C 2.e4 Sxf4 D 3.Th2 Kxh2 A 4.De5 Le3+ B

Zyklische Verschiebung der weissen Züge von der ersten (ABCD) zur zweiten (CDAB) Lösung. Direkte Selbstentfesselung eines weissen Steines, Modellmatts.

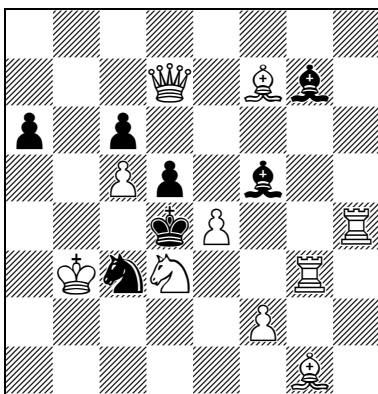
C) 1.Lc8! (Zugzwang) hxg1L 2.Le6+ Kc6 3.Lh2+ Kd5 4.Sf5+ Kc6 (Kd6) 5.Sg4+ Kd5  
5.Se3+ Lxe3+ 1. – hxg1S 2.Sf6+ Kc6 (Kd6) 3.Sh5+ Kd5 4.Le6 Kc6 (Kd6) 5.Lg4+ Kd5  
6.Lf3+ Sxf3+.

Schwarze Unterverwandlungen, Siers-Rössel, reziproke Funktions- und Fortsetzungswechsel.

## Plauderei für Einsteiger (80)

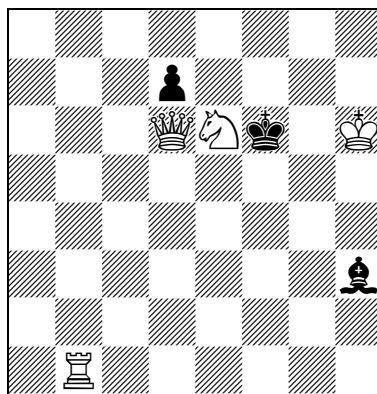
### Die Nietvelt-Parade

G. J. Nietvelt  
La Bataille 1946



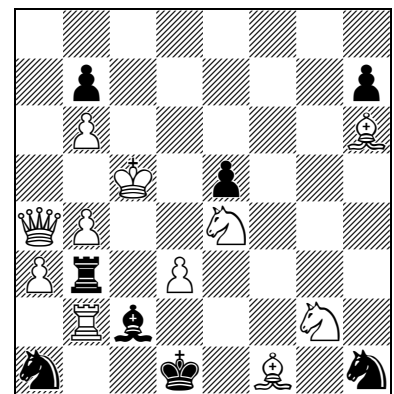
A) Matt in 2 Zügen

E. Barthélemy, Miniatures  
Stratégiques 1935



B) Matt in 2 Zügen

M. Barulin, Moskau-Ro-  
stow 1930, 4.Preis



C) Matt in 2 Zügen

Sie ist eng verwandt mit der *Schiffmann-Parade*, die wir Ihnen in der Mai-Ausgabe 2006 vorgestellt haben. Bei beiden Themen fesselt Schwarz sich selber, weil er erwarten kann, dass Weiss den gefesselten schwarzen Stein bei Ausführung der Drohung wieder entfesselt. Während diese Entfesselung jedoch bei *Schiffmann* *indirekt* erfolgt, d. h. durch *Verstellung des fesselnden weissen Steines*, kommt sie bei *Nietvelt* *direkt* zustande, d. h. durch *Wegzug des fesselnden weissen Steines*. In beiden Fällen kann Weiss die Fesselung nutzen.

**A)** Das Stammproblem zeigt beide Themen in je einer Variante: **1.Lxd5!** (droht 2.Dxg7 $\ddagger$  und 2.f4 $\ddagger$ ) **Sxd5** (*Nietvelt-Parade*, denn auf 2.Dxg7+ oder 2.f4+ zieht der direkt entfesselte Springer dazwischen) **2.exf5 $\ddagger$** . **1. – Sxe4** (*Schiffmann-Parade*, denn auf 2.f4+ zieht der indirekt entfesselte Springer dazwischen) **2.Le6 $\ddagger$** .

**B)** **1.Te1!** (droht 2.Df8 $\ddagger$ ) **Lxe6** **2.Tf1 $\ddagger$** . 1. – Kf5 2.Df4 $\ddagger$ . *Nietvelt-Parade* in Miniaturform.

**C)** Im Satz 1. – Txd3/Lxd3 2.Tb1/Sc3 $\ddagger$  wird die *Halbfesselung* wechselseitig genutzt. Nach dem Schlüsselzug **1.Dd7!** (droht 2.Dg4 $\ddagger$ ) ändert sich die Szene, indem das Schlagen des Bd3 nun als *Nietvelt-Parade* gedeutet werden kann: **2. – Txd3/Lxd3** **2.Sc3/Le2 $\ddagger$** . Wunder-schöne Doppelsetzung des Themas mit *Themawechsel*.

## Schweizerische Lösungsmeisterschaft 2010

Die Organisatoren **Andreas Schönholzer** und **Chris Handloser** laden ein zum **Schweizerischen Schachproblem-Lösungsturnier**. Es findet am **Sonntag, dem 14. November**, an der **Olivengasse 8** in **8032 Zürich** statt. Beginn: **10.00 Uhr**.

Das Programm umfasst wie immer in den letzten Jahren zwei Kategorien:

**1.Elite** mit dem Kampf um den Titel des Schweizer Lösungsmeisters 2010. Es sind insgesamt vier Runden mit unterschiedlicher Zeitdauer und den folgenden Problemforderungen zu absolvieren: 2 $\ddagger$ , 3 $\ddagger$ , n $\ddagger$ , h $\ddagger$ , s $\ddagger$  und Studie. Jeder Teilnehmer erhält einen Geldpreis.

**2. Open** für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht in der Elitekategorie mitmachen möchten. Zu lösen sind nur orthodoxe Aufgaben, nämlich zwei Zweizüger und ein Dreizüger in maximal zwei Stunden. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Beide Kategorien erfordern keinen Einsatz.

**Anmeldung:** Man kann sich zwar kurz vor Turnierbeginn im Turnierlokal noch einschreiben. Es erleichtert aber die Organisation wesentlich, wenn man sich bis zum **10.11.10** anmeldet. Schriftlich: **A. Schönholzer, Neumattweg 19, 3038 Kirchlindach**, E-Mail: **schoenholzer.a@bluewin.ch** oder Telefon: **031 829 00 74** (nur abends). In jedem Fall die gewünschte Kategorie nicht vergessen!

Wir hoffen, dass sich möglichst viele K-Post-Löserinnen und Löser an diesem Turnier beteiligen werden. Wer mitmacht trägt dazu bei, das Kunstschach in der Schweiz zu fördern. In der nächsten Ausgabe werden wir noch nähere Angaben machen (Zeitplan, Hinweise zum Erreichen des Spiellokals) und Ihnen Beispiele aus früheren Meisterschaften zum Üben vorlegen.

### Lösung der Aufgabe A) von S. 7

1. – Kxe6/fxe6/h4 2.Ld7/Dg6/Dg4 $\ddagger$  1.Sf3? (2.Te5 $\ddagger$ ) Kxe6/fxe6/Dxd4 2.Sf4/Sh4/Sxd4 $\ddagger$  1. – Lxf6! 1. – Sc4? (2.Te5 $\ddagger$ ) Kxe6/fxe6 2.Sc7/Sd6 $\ddagger$  1. – Dxd4! **1.Sd3!** (2.Te5 $\ddagger$ ) **Kxe6/fxe6** **2.De4/Sxe3 $\ddagger$**  1. – Lxf6 2.Txf6 $\ddagger$ . Echo zwischen Verführungen und Lösung. Die Faustregel, dass der weisse Springer, der orthogonal neben dem schwarzen König steht, den Schlüsselzug ausführt, bewährt sich auch hier.

*Heinz Gfeller und Beat Wernly*